|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **D / GK 9**  **Demokratie und Freiheit**  **Macht und Gewaltenteilung**  **Opposition**  **Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft**  **Presse, Medien** | **Freiheit und Verantwortung. Analyse eines philosophischen Textes und die Übertragung auf die Gegenwart am Beispiel des Essays über die Freiheit aus Stefan Heyms Roman „Augen der Vernunft“**  Lehrplanbezug:  D/Gymn Kl. 9, LB 4 Botschaften verstehen, Sprache als Mittel von Information und Manipulation; Kl. 10, LB 2 Pragmatische Texte, Themen und Probleme, Autorenintention  **> Vorausgesetztes Wissen**  Ende des 2. Weltkrieges, Niederlage Nazideutschland, Befreiung der Tschechoslowakei durch die Sowjetarmee, Aufbau einer Nachkriegsgesellschaft in der Tschechoslowakei im Spannungsfeld des Kalten Krieges  **> Lehrereinführung zum Roman *Augen der Vernunft***  Der Roman setzt in der Zeit nach dem 2. WK an. Europa liegt in Trümmern. Nach der absoluten Entgrenzung von Gewalt gilt es, „zur Vernunft“ zurückzukehren. Die Gesellschaften sind nicht mehr die gleichen wie vorher. Volksgruppen wurden in großem Maßstab umgesiedelt. Welche Gesellschaftsform ist am besten geeignet, dass sich die Menschen zum Wohle der Gesellschaft frei entfalten können?  In Prag kehren drei Brüder kehren nach dem Zweiten Weltkrieg in ihre Heimat zurück: Joseph Benda hat während des Krieges als Offizier für England Bomber gegen deutsche Ziele geflogen – ein Held. Er übernimmt die elterliche Glashütte und wird Unternehmer. Der Arzt Karel Benda hat ein Konzentrationslager nur überlebt, weil er an den medizinischen Versuchen der Nazis teilgenommen hat. Er will als Kommunist eine neue Gesellschaft aufbauen. Der Dichter-Bruder Thomas Benda war in den USA im Exil, hat dort nichts geschrieben – auch nicht gegen die Nazis, wird aber als eine Art geistiger Führer des Landes verehrt. Die Grenzen zwischen Gut und Böse, zwischen Bestehen und Versagen sind nicht so einfach zu ziehen.  Die drei Brüder gehen angesichts der Wirren im Land verschiedene Wege, in denen sich die tragische Zerrissenheit jener Zeit zeigt.  In den Erzählstrang sind Passagen eines Essays über die Freiheit eingeflochten, das der Dichter-Bruder schreibt und mit dem er zwischen die Fronten gerät. Es zeigt sich, dass die große höhere Freiheit, die die neuen Machthaber versprechen und zu denen der Arzt gehört, nur möglich sein wird, wenn erst einmal mit harter Hand die Feinde der Freiheit eliminiert werden.  S.H. zeigt Optionen für die Nachkriegsentwicklung als Alternative zum Kapitalismus auf, ohne sie zu werten. Im Essay über die Freiheit bringt sich S.H. selbst und zeitlos aktuell ein und die Akteure des Romanes müssen sich an dieser Wahrheit messen.  **> Zielorientierung für die Unterrichtseinheit**  Beschäftigung mit unterschiedlichen Gesellschaftsformen, der Entwicklung der eigenen Gesellschaft, mit Fragen von Frieden und Freiheit, von Demokratie und Verantwortung, Gewaltenteilung, Missbrauch und Schutz und der Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft  **> Ablauf**  - Einzelarbeit, Lesen, unterstreichen  - Zusammenkunft im Kreis, Lesen von Textauszügen, Zusammentragen der  Erkenntnisse an der Pinnwand, Kurzvorträge  - Gesprächskreis  **> Zusammenfassung, Reflexion**  - Lesung Textauszüge  - Zusammentragen der Ergebnisse  **> Gesprächsrunde nach der Textarbeit zum Buchtitel „Augen der Vernunft“**  Braucht es in der Demokratie eine Opposition? Welche Rolle hat die Opposition in der Demokratie? Können Gruppen, wie die Reichsbürger oder rechts- bzw. linksradikale Gruppierungen Opposition sein?  **> Gesprächskreis über die Rolle des Einzelnen**  Negative Rolle eines Einzelnen: Diktatur  Was zeichnet eine Diktatur aus, Rechtsprechung, Presse, Medien, Polizei, Wahlen?  Positive Rolle eines Einzelnen in der Demokratie  Fragestellung: Kann ein Einzelner in der Gesellschaft Wesentliches bewirken und wenn ja, wie?  Lehrer: Beispiel von Gunter Demnig, dem Erfinder der Stolpersteine  (Einblendung Tafel) – Bewegung *fridays for future* (Greta Thunberg)  Text-Beispiel: „Die Gefahr für die Freiheit liegt in der Bereitwilligkeit, dem Wort anderer Glauben zu schenken, ohne es immer aufs Neue selbst zu prüfen.“  Der Roman ist 1951 erschienen. Wieso sind die Texte so aktuell?  Es gab damals das Internet noch nicht. | **D 9**  GN 182/  183 |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **AB**  **D 8/1** | **DEUTSCH**  **GK** | **Stefan Heym: Essay über die Freiheit**  **aus „Augen der Vernunft“** (Roman) |  |

① Lies die nachfolgenden Zitate!

② Unterstreiche, was dir wichtig erscheint!

Jetzt, wo wir die Freiheit haben,…laufen wir Gefahr, sie als etwas Selbstverständliches zu betrachten. Doch wir dürfen keinen Augenblick aufhören, an sie zu denken, wir müssen ständig über sie wachen, sie verteidigen…

Die Gefahr für die Freiheit liegt in uns selbst, in der Gleichgültigkeit und Selbstzufriedenheit des Menschen, in seiner Bereitwilligkeit, dem Wort anderer Glauben zu schenken, ohne es immer aufs Neue selbst zu prüfen…Freiheit bedeutet Wahrheit, die Suche nach der Wahrheit, die furchtlose Verkündigung der Wahrheit. Nur die Wahrheit macht uns frei… (Aus Augen der Vernunft S. 222f.)

Während des Kampfes gegen eine brutale Unterdrückung erscheint die Freiheit notwendigerweise in einem rosigen Schimmer, der allerdings verblasst, sobald die Unterdrückung beseitigt ist. Bei näherem Hinsehen erkennt man, dass das hagere Antlitz der Verantwortlichkeit stets und ständig der Freiheit über die Schulter blickt.

Wie Mann und Frau befinden sich Freiheit und Verantwortlichkeit in dauerndem Konflikt, obwohl sie ohne einander nicht denkbar sind.

Eine Untersuchung des Problems der Freiheit führt uns daher direkt zu einer Prüfung der Frage der sozialen Ordnung. (Aus Augen der Vernunft S. 207f.)

Menschen, denen die Zeit und die Umstände zusagen, in denen sie leben, schaffen nur selten Werke, die ihre Generation überdauern. Wie ein roter Faden zieht sich durch fast alle große Philosophie, durch fast alles künstlerische Schaffen das Gefühl der Opposition…

Eine derart ständige Wiederholung immer des gleichen Motivs berechtigt uns, eine Regel aufzustellen: dass nämlich Opposition, Kritik, Revolte wie Hefe im Teig sind, ohne die das Brot flach und fade geriete. Werden Opposition, Kritik und Revolte verboten oder unnötig, so erstickt der schöpferische Stimulus, oder er verkümmert.

Wie aber, wenn die Menschen schließlich eine Gesellschaftsform schaffen, die so reich, so gerecht, so allumsorgend ist, dass Opposition dagegen keinen Sinn hätte oder töricht wäre? Wir brauchten im Grunde nichts weiter als einen gesunden Menschenverstand, gute Organisation, etwas Arbeit und die Beseitigung jener, die den Reichtum der Erde und das technische Wissen für sich monopolisieren möchten – und das Reich der Glückseligkeit könnte beginnen.

Aber was für ein Reich der Glückseligkeit wäre das dann! Wir alle gingen wohlgenährt und fröhlicher Miene einher, und doch befürchte ich, dass jener, der auch nur ein halbes Dutzend unabhängiger Gedanken im Kopf hat, sich zu Tode langweilen würde… (Aus Augen der Vernunft, S. 399)

Jede Klasse, die nach der Macht strebt, muss dieses Streben geistig begründen. Sie kann ihren Kampf nicht nur auf der Grundlage von Brot-und-Butter-Fragen führen; sie muss sich eine Ideologie schaffen. Sie muss sprechen und handeln im Namen von Prinzipien und Ideologien. Im Anfang ihrer Laufbahn, solange der Kampf um die Macht noch nicht entschieden ist, hält eine solche Klasse ihr Schild hoch erhoben und zieht mit dem ganzen Eifer des reinen Toren ins Feld; aber die Söhne und Enkel erfahren nur zu bald, dass die Ideale ihrer revolutionären Väter sie in die größte Verlegenheit bringen können. Und am Ende ihrer Zeit, wenn eine neue Klasse schon an die Pforten der Geschichte pocht und Einlass verlangt, finden die Urenkel, versunken in Dekadenz, geschüttelt von Lebensangst, das alte Schild zu schwer zu tragen, und sie verfluchen insgeheim die großen Worte, die auf ihrem Wappen stehen….

Der Abgrund jedoch, der sich auftut zwischen unseren edlen Grundsätzen und unserer viel weniger edlen Praxis ist tief, bedrohlich tief…(Aus Augen der Vernunft S. 472f.)

Es gibt eine Menge Schattierungen und Grautöne zwischen Schwarz und Weiß, aber irgendwo endet das Licht und das Dunkel beginnt. Es gibt eine Grenzlinie, und der Mensch steht entweder auf der einen oder auf der anderen Seite. (Aus Augen der Vernunft S. 434)

In unserer Zeit sind infolge der hohen Entwicklung der Mittel der Massenbeeinflussung das Nachdenken durch Losungen, das Gefühlsleben durch ausgestanzte Phrasen, Gedankenaustausch und Diskussion durch Propaganda ersetzt worden. Wie soll unter diesen Umständen der Durchschnittsmensch, dem täglich eine vorsichtig abgemessene Dosis vorgekauter Geistesnahrung verabreicht wird, imstande sein, die Faktoren, die sein Leben und das seiner Mitmenschen bestimmen, unabhängig zu wägen?

Von Anfang an werden ja seine Wertmaßstäbe von denen, die Funk und Presse, Kirche und Schule beherrschen, in ihrem Sinne beeinflusst. Der einzelne hat keine Möglichkeit zu wählen; er wird sehr geschickt, und mitunter auch recht plump, zu einer gewissen Wahl gezwungen. Da das ganze Volk nun aber aus einer Anhäufung von einzelnen besteht und da die Demokratie auf dem beruht, was diese Anhäufung einzelner wählt, können wir nicht umhin, die Gültigkeit der Demokratie, wie wir sie bisher kennen, in Frage zu stellen. Wenn einundfünfzig Prozent des Volkes, verführt von irgendeiner Schlagzeile, „Hosianna!“ rufen, müssen sich die anderen neunundvierzig Prozent den Lärm gefallen lassen; aber es braucht nur eine wohlfinanzierte Stelle Schlagzeilen anderer Art zu lancieren und dadurch auch nur zwei Prozent des Volkes auf die Gegenseite überschwenken zu lassen, und der Ruf der Mehrheit wird sein: „Kreuziget ihn!“

Man will uns einreden, dass das Volk einen unfehlbaren Instinkt hat und dass die Masse in ihrer Gesamtheit die Wahrheit schon erkennen und das Richtige tun wird. Wir Tschechen brauchen nur ein wenig nach Norden und Westen auf unsere deutschen Nachbarn zu schauen, um den Beweis zu haben, wie tragisch die große Mehrheit einer ganzen Nation sich irren kann. (Aus Augen der Vernunft S. 455)

Die Tragödie des Menschen von heute ist, dass sie so tief in unserer Zeit verwurzelt sind. Wir treten an in Kolonnen, die keiner von uns formte, wir bewegen uns nach Gesetzen, die keiner von uns machte, wir tragen Konflikte mit uns herum, die keiner von uns begann, wir sind die Söhne unsrer Väter. Keiner von uns ist so viel schlechter oder besser als sein Nächster, der auch nicht einmal so üblen willens ist, der aber handeln muss entsprechend der Rolle, die ihm durch Geburt, Erziehung, Erbe, Arbeitsgewohnheiten, Umgebung zuteil wurde. Wie beschränkt ist demnach die Freiheit der Entscheidung, die dem einzelnen verbleibt!

Und doch kommt im Leben eines jeden die Stunde, da er sich selbst entscheiden muss, der Augenblick, da allgemeine Umstände, objektive Bedingungen und gesetzmäßige Entwicklungen einander die Waage halten und da der Wille des Menschen den Ausschlag gibt. Und entsprechend unserm Verhalten in diesem Augenblick wird man uns beurteilen…(Aus Augen der Vernunft S. 567f.)

Wenn der einzelne so wenig bedeutet, wenn seine Meinung und sein Gewissen so geringen Wert haben, wie können dann Tausende von Einzelwesen plötzlich Bedeutung gewinnen und letzten Endes als entscheidend betrachtet werden? Die Meinung und das Gewissen des einzelnen, und damit auch die Demokratie, können durchaus Gültigkeit haben – aber nur unter Vorbedingungen, die jetzt noch nicht existieren und die erst geschaffen werden müssen. Ohne solche Vorbedingungen kann es keine wahre Freiheit geben; ohne sie ist alles Gerede vom Instinkt des Volkes einfach ein Hohn.

Was sind die Vorbedingungen? Offensichtlich gehört zu ihnen ein Wechsel in den Besitz- und Kontrollverhältnissen der Mittel der Massenbeeinflussung. Aber das bringt noch ein neues und noch dornigeres Problem mit sich: Wer soll nun die Kontrolle über sie ausüben? Und ist nicht eine solche Kontrolle, ist nicht Kontrolle überhaupt an sich Verneinung jener echten Freiheit, die durch sie erreicht und garantiert werden soll?

(Aus Augen der Vernunft S. 456)

|  |
| --- |
| 3*) Überlege, was mit dem Titel „Augen der Vernunft“ gemeint sein könnte!*  *Suche Redewendungen mit dem Wort „Augen“!*  Nach der Entfesselung der Gewalten in einer Zeit tiefster Finsternis gilt es, das Rad der Zerstörung, des Mordens und der verbrannten Erde anzuhalten, innezuhalten und dann nach vorn zu blicken und mit den Augen der Vernunft zu schauen, was anders gemacht werden muss, damit sich die Spirale der Gewalt nicht mehr öffnet. Es muss Regularien und Grenzen geben.   * Mit den Augen des Anderen sehen * Auge um Auge – Zahn um Zahn * Ein Auge oder gar beide zudrücken * Mit einem blauen Auge davongekommen * Das hätte auch ins Auge gehen können * Auf dem rechten Auge blind sein * Holzauge, sei wachsam * mit der rosaroten Brille sehen |
| *4) Wähle ein Lieblingszitat, einen Lieblingssatz aus! Erkläre, was dich angesprochen, welche Wahrheit du entdeckt hast!* |
| *5) Schreibe das Zitat gut leserlich auf ein Blatt buntes Papier und hefte es an die Tafel / Pinwand!*  *Trage das Zitat im Gesprächskreis vor und begründe deine Auswahl!* |
| 6) *Überlege, was der Satz bedeutet: „Bei näherem Hinsehen erkennt man, dass das hagere Antlitz der Verantwortlichkeit stets und ständig der Freiheit über die Schulter blickt.“*  *Erkläre, warum Freiheit und Verantwortung ein Gegenpaar bilden!*  Wir leben nicht allein. Meine Freiheit endet, wo mein Handeln die Freiheit des Nächsten begrenzt. Ich muss deshalb bevor ich handle überlegen, ob mein handeln andere beeinträchtigt. |
| 7) Gibt es Freiheit ohne Verantwortung oder Verantwortung ohne Freiheit und was bedeutet das jeweils.  Freiheit ohne Verantwortung kann auf Dauer nicht bestehen. Wenn jeder nur an sich selber denkt und keine Rücksicht nimmt, führt das zu Streit und Chaos. Alle sind unzufrieden, die Freiheit geht letztlich verloren.  Verantwortung ohne Freiheit ist Widerstand in der Diktatur, der Versuch durch eigenes Risiko der Freiheit zum Sieg zu verhelfen. |
| 8) Überlege und benenne!  Was ist Frieden ohne Freiheit? Besatzung  Was bedeutet Freiheit ohne Frieden? Spaltung der Gesellschaft, Krise, Bürgerkrieg |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **AB**  **D 8/2** | **DEUTSCH**  **GK** | **Stefan Heym: Essay über die Freiheit aus**  **„Augen der Vernunft“** |  |

|  |
| --- |
| *In dem Essay über die Freiheit lässt Heym den fiktiven tschechischen Schriftsteller Breda zeitlose allgemein-gültige Gedanken über Wahrheit und Freiheit niederschreiben. Lies auf S.185 der Grafic Novel den letzten Abschnitt „Die Tragödie des Menschen…“*  *Schau dir den aktuellen Krieg zwischen Juden und Palästinensern an. Finde heraus, wann der Konflikt begonnen hat und wie weit seine Wurzeln in die Geschichte zurückreichen!*  Juden werden seit 2000 Jahren verfolgt. Mit der Vertreibung durch die Römer verloren sie ihr Heimatland vor 2000 Jahren und leben seitdem über die Welt verstreut. Seit 1880 gibt es Bestrebungen von Juden, wieder in Palästina zu siedeln. Auf dem Gebiet leben die arabischen Palästinenser, die keinen Staat besitzen, aber sich seit 1920 als Volk verstehen. Das Gebiet wurde durch Großbritannien im 1. Weltkrieg besetzt. Briten und Franzosen hatten den nahen Osten unter sich aufgeteilt. Insofern ist der heutige Konflikt auch eine Folge kolonialer Politik. Nach 1945 drängten Juden in großer Zahl nach Palästina, was die Briten zunächst verhindern wollten. 1947 verabschiedete die UNO einen Teilungsplan, der unter Berücksichtigung bestehender Siedlungsverhältnisse arabische und jüdische Gebiete auswies. Als die Juden 1948 den Staat Israel proklamierten, erklärten die arabischen Staaten Israel den Krieg, in dem sich Israel behaupten konnte. Seitdem gab es mehrere kriegerische Auseinandersetzungen. Das Land wird regelmäßig aus dem Gaza-Streifen und von den Hisbollah aus dem Libanon mit Raketen angegriffen. Die israelische Armee reagiert mit Vergeltungsschlägen. Gegenwärtig führt Israel einen Krieg gegen die Hamas im Gazastreifen und gegen die Hisbollah im Libanon. |
| *Lies den mittleren Abschnitt der Doppelseite 184/185 „Jede Klasse, die nach der…“ und wende dies auf die DDR an! Bei der Gründung der DDR hat die SED die Macht übernommen. Sie musste eine Mauer bauen, schließlich sind die DDR-Bürger trotz Mauer davongelaufen. Finde heraus, auf welcher Ideologie dieses System beruhte, was da versprochen wurde und wie die Realität aussah!*  In der DDR hat die SED unter dem Schutz der sowjetischen Besatzung die Macht übernommen. Die SED war eine Vereinigung von Kommunisten und Sozialdemokraten. Die Führung der Partei war während dem Krieg in Moskau im Exil und stand unter dem Einfluss Stalins und der KPdSU. Proklamiert wurde die Ideologie des Kommunismus, der versprach, dass alle Macht vom Volk ausgeht und die Produktionsmittel Eigentum des Volkes sind. Ziel war die Gleichheit aller Mitglieder der Gesellschaft. In der Übergangsphase des Sozialismus sollten bestehende Gegensätze und Unterschiede schrittweise abgebaut werden.  Um diese Ziele zu erreichen, mussten Gegner des Systems ausgeschaltet werden. Folgerichtig wurden Oppo-sitionelle überwacht, verfolgt und verhaftet. Die DDR-Führung bediente sich bewaffneter Organe zur Durch-setzung der Macht. Die Gerichte unterstanden der Staatsführung und Urteile deshalb unter ideologischem Einfluss. Da die Realität weiter hinter den Versprechen zurückblieb, versuchten Tausende in den Westen zu fliehen. Der Mauerbau sollte dem einen Riegel vorschieben.Entgegen dem Versprechen ging die Macht nicht vom Volk, sondern von einer kleinen Elite von Parteifunktionären aus, die ihre Gefolgsleute mit Privilegien bedachten. |
| *Lies auf S.182 die erste Spalte! Sie beschreibt das Wechselspiel zwischen Freiheit und Verantwortung. Finde heraus, was damit gemeint ist. Begründe, warum die Freiheit des Einzelnen in der Demokratie ihre Grenzen hat und worin diese bestehen! Benenne Beispiele!*  Freiheit bedeutet für Menschen, dass sie sich verwirklichen und ihre Interessen ausleben können. Dabei stoßen die Interessen der Einzelnen aufeinander. Die Freiheit des Einzelnen endet, wo die Bedürfnisse des Anderen berührt oder eingeschränkt werden. Die freie Meinungsäußerung endet spätestens, wenn ich einen anderen beleidige oder Unwahrheiten über ihn verbreite. In einer Gesellschaft sind im Prinzip alle Mitglieder gleichermaßen mit verantwortlich, dass der Frieden gewahrt bleibt. In einem Mehrfamilienhaus kann der Hausfrieden nur gewahrt sein, wenn alle Parteien aufeinander Rücksicht nehmen. |
| *Lies auf S.182 die dritte Spalte! Sie beschreibt die schöpferische Kraft der Opposition. Viele demokratische Staaten gestatten den Regierungschefs nur zwei Wahlperioden. Aus der Geschichte kennen wir Beispiele, wo versucht wurde, diese Regelung auszuschalten (Russland unter Putin). Finde heraus, worin die Aufgabe einer „guten“ Opposition in der Demokratie besteht!*  Jede Partei steht für ihre Wähler und erhält für ihr Wahlprogramm die Stimmen bei der Wahl. Als Opposition steht sie in der Verantwortung, ihre Ziele in die Debatten einzubringen, das Handeln der Regierung zu prüfen und die hinter ihr stehenden Wähler angemessen zu vertreten. Die Opposition prüft, dass Aufträge der Regierung, z.B. für Bauvorhaben, öffentlich ausgeschrieben werden. Ämter und Stellen in der Verwaltung sind nach dem Leistungsgrundsatz zu vergeben. Vertreter der Regierungspartei dürfen nicht begünstigt werden. In vielen Ländern dürfen Regierungschefs nur zwei Wahlperioden einnehmen, damit sich bestehende Strukturen nicht einseitig verfestigen. Eine handlungsfähige Opposition steht für eine funktionierende Demokratie. |
| *Überlege, wie eine Regierung versuchen kann, die Opposition auszuschalten, um dauerhaft an der Macht zu bleiben! Benenne Beispiele!*  Erklärung von Notfällen, um Gesetze außer Kraft zu setzen oder neue Gesetze mit Notfallverordnungen zu beschließen. Einflussnahme auf die Gerichte. Besetzung der obersten Gerichte und einflussreicher Regierungsposten mit den „eigenen Leuten“. Verhaftung von Oppositionellen und tendenziöse Verurteilung. Diskreditierung von Oppositionellen. Einflussnahme auf die Medien. Verbot von kritischen Presseerzeugnissen und Organisationen. |
| *Die 1. Textspalte auf S. 183 beschreibt bis „… langweilen würde.“ ein Reich der Glückseligkeit. Ein solches Reich hat der Kommunismus versprochen. Finde heraus, warum seine Vorstufe, der Sozialismus, scheitern musste!*  Menschen treten für ihre Bedürfnisse und ihren Vorteil ein. Einen eigenen Fehler nimmt man weniger wahr, als den eines anderen. Wer Macht und Einfluss hat, liegt in der Versuchung, dies für den eigenen Vorteil zu nutzen. Alle sozialistischen Staaten haben Systeme der Bevorteilung der führenden Partei oder der Funktionäre des Systems entwickelt. Entgegen der Versprechen wurden die Gegensätze zwischen den Führungskräften und dem einfachen Volk größer. Alle einflussreichen Stellen, die Leitung von Betrieben und Behörden, wurden mit Genossen der SED besetzt. Vorrang hatte die Treue zur Partei, nicht das Wissen oder die Leistung. Unternehmertum wurde ausgeschaltet, kluge Köpfe wurden blockiert. Kritik wurde als Angriff auf den Staat und die Regierung aufgefasst und unterbunden. |
| *Lies nun auf S.183 den Abschnitt „In unserer Zeit…“ bis zur 3. Spalte der folgenden Seite „…sich irren kann“,*  *Hier geht es um die Einflussnahme von Medien, Organisationen, Schule und Politik auf den Einzelnen. Notiere, welche Faktoren von Kind an dich beeinflusst haben!*  Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde, Kindergarten, Schule  Filme, social Media |
| *Im Text heißt es „Der Einzelne hat keine Möglichkeit zu wählen.“ Gib an, welche Informationsquellen du benutzt! Trage die Häufigkeit der Nutzung in die Kreise ein, streiche die ungenutzten!*  ⬜ Zeitung ⬜ social Media ⬜ Podcasts  ⬜ Nachrichten Radio/TV ⬜ TicToc ⬜ Gespräch Familie  ⬜ YouTube ⬜ InfluencerInnen ⬜ Gespräch Freunde  ⬜ Radio/TV online ⬜ Instagram ⬜ Nachrichten-Apps |
| *Bewerte, bei welchen Quellen sich falsche Infos einschleichen können und wie du dich gegen Manipulationen schützen kannst!*  Zeitungen, Radio und TV sind kontrolliert, bei den social Media stammen die Infos von Privatpersonen. Wie bei „stille Post“ können sich bei Infos durch Dritte Fehler einschleichen. Es besteht die Gefahr bewusster Falschinformation und tendenziöser Berichte durch Weglassen von Infos  Auch in der Familie und bei Freunden bekomme ich Nachrichten nicht aus erster Hand, Informationen werden im Gespräch immer durch die eigene Meinung beeinflusst und sind damit nicht mehr objektiv.  Am besten schütze ich mich durch Informationen aus erster Hand durch öffentlich-rechtliche Organe. Für Spezielle Recherchen kann ich Fachbücher oder das Internet (z.B. Wikipedia) benutzen. |
| *Im letzten Abschnitt wird angedeutet, dass ein ganzes Volk Adolf Hitler durch die Wahl der NSDAP zur Macht verholfen und sich geirrt hat. Hitler hat nur 2 Monate benötigt, um die Gewaltenteilung abzuschaffen und das Land von der Demokratie in eine personelle Diktatur zu verwandeln. Er war am 30. Januar 1933 an die Macht gekommen. Mit dem Ermächtigungsgesetz vom 23. März 1933 konnte ganz Deutschland im Sinne der Nazis geleichgeschaltet werden. Finde heraus, ob dies in Deutschland wieder passieren kann und welche Schritte dazu nötig wären!*  Wir erleben gerade, dass die AfD zu den stimmenstärksten Parteien zählt, obwohl sie als „gesichert rechtsradikal“ eingestuft ist. Das bedeutet, dass ihr Programm vorsieht, die Demokratie und damit die Gewaltenteilung abzuschaffen. Gelingt es ihr dann, Richter und Behördenchefs mit den eigenen Leuten zu besetzen, muss mit Entscheidungen zugunsten der AfD gerechnet werden. Wie bei den Nazis können für die AfD unliebsame Personen samt ihrer Familien unter Druck gesetzt oder angegriffen werden. |
| *Die Texte beschreiben das Verhältnis von Einzelnem zur Gesellschaft. Der Einzelne ist Wähler, seine Stimme kann der gewählten Partei zur Macht verhelfen. Finde heraus, ob damit seine Möglichkeiten erschöpft sind!*  Jeder kann sich in Diskussionen und auf Kundgebungen einbringen, kann den Abgeordneten schreiben oder auf Versammlungen sich äußern. |
| *Du hast eine tolle Idee. Finde heraus, in welchen Schritten du diese Idee mehrheitsfähig machen kannst!*  1. Verbündete finden, eine Gruppe bilden, sich gemeinsame Ziele setzen und diese verschriftlichen, der  Gruppe vielleicht noch einen Namen geben  2. in die Öffentlichkeit gehen, Infokanäle systematisch erfolgreich nutzen (Strategie)  3. Behörden / zuständige Stellen ansprechen, Anträge stellen  4. Finanzquellen erschließen, Förderanträge stellen  5. systematische Arbeit, Arbeitsteilung, Zeitplanung  6. neue Personen in die Gruppe integrieren und in die Arbeit einbinden, regelmäßige Treffen |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **AB**  **D 8/3** | **DEUTSCH**  **THEATER** | **Stefan Heym: Essay über die Freiheit aus**  **„Augen der Vernunft“** |  |

|  |
| --- |
| 1. Eine Jugendgruppe trifft sich an einem geheimen Ort. Es wird schnell klar, dass die Gruppe schon länger kennt und sich mit Weltpolitik und der aktuellen Lage in der Stadt auseinandersetzt. Es wird diskutiert, wie ungerecht die Welt ist und wie viele Menschen dem gleichgültig gegenüberstehen, während andere Fakten schaffen, sich bereichern oder Falschwahrheiten verbreiten. |
| 2. Ein Mitglied der Gruppe liest einen Abschnitt aus dem Essay über die Freiheit vor, ohne Heym als Autor zu benennen. Es beginnt eine Diskussion. Erst in deren Verlauf wird deutlich, dass der Text schon 70 Jahre alt ist. Daraus ergibt sich die Erkenntnis, wie wenig sich doch die Zeiten geändert haben bzw. nach einer Zeit gelebter Demokratie wieder antidemokratische Strömungen aufkommen. Alle gehen in der Absicht nach Hause den ganzen Roman zu lesen. |
| 3. Der Roman wird nacherzählt. Die unterschiedliche Rolle der drei Brüder wird deutlich, aber auch dass es nicht immer nur die Guten und die Bösen gibt. Dass es auf den/die Einzelnen ankommt, auf eine Opposition, die den Machthabern auf die Finger schaut, die Mängel und Fehler benennt, sich aber auch in der Gesellschaft positiv einbringt. |
| 4. Die Gruppe hat sich strukturiert, es wurden Zuständigkeiten verteilt für Wirtschaft, Soziales, Bildung, Inneres und Außenpolitik. Die Ressortchefs tragen jeweils nacheinander die Grundzüge ihrer Politik vor. Daraus entsteht ein „Manifest der Jugend“, es enthält neben innovativen Ideen auch die Abschaffung „alter Hüte“, wie z.B. das deutsche Beamtentum. |
| 5. Eine Feier zum fünften Jahrestag der Gründung von „Manifest der Jugend“. Das Manifest wurde in den sozialen Netzwerken millionenfach geteilt. In vielen Staaten entstanden Untergruppen von „Manifest der Jugend“. Ein Nachrichtensprecher berichtet über aktuelle Tagesereignisse in verschiedenen Staaten. |